

Ungehört und unverstanden

Volkswirte ignorieren bislang die Niederungen der Politik - und blitzen mit ihren Ideen oft ab. Doch jetzt denkt die Zunft um.

Von Dorit Heß

(...) Fehlt Politikern der ökonomische Sachverstand? Oder müssen Ökonomen ihre Botschaften anders verpacken, um bei Wählern und Regierungen Gehör zu finden? Bislang spielten diese Fragen in der ökonomischen Politikberatung kaum eine Rolle. Traditionell suchen Volkswirte nach den besten Lösungen für wirtschaftliche Probleme - wie sie aber die nötige Akzeptanz für die Umsetzung finden, darüber haben sie sich bislang kaum Gedanken gemacht.

Mannheimer Wissenschaftler wollen das jetzt ändern. Sie wollen verstehen, wie Politiker und Wähler ticken - denn sie haben begriffen: So wie bisher kommt ihre eigene Zunft nicht weiter. (...) Um zu lernen, wann und wie Reformpolitik durchsetzbar ist, suchen die Mannheimer Forscher nach den Ursachen für den Erfolg oder das Scheitern politischer Reformen; und sie analysieren die Wünsche von Wählern, Parteien und Interessengruppen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt sie dabei. Im November gab sie Volkswirten und Politikwissenschaftlern der Universität Mannheim grünes Licht für einen neuen Sonderforschungsbereich (SFB) namens "Politische Ökonomie von Reformen". Seit Jahresbeginn zahlt die DFG vier Jahre mehr als zwei Millionen Euro per annum. (...)

Genau um diese Aufklärung geht es den Mannheimern in ihrem SFB. In zahlreichen Projekten wollen sie vor allem mittels Umfragen herausfinden, was die Bürger im Detail von den Auswirkungen von Reformen halten. Dabei gehen sie wie beim Kauf eines Autos vor: "Wir bieten verschiedene Pakete zu einem festen Preis - der Bürger wägt ab und entscheidet sich für eines", erklärt der Mannheimer Volkswirt Axel Börsch-Supan. Freibier für alle funktioniert nicht. Steuersenkungen, Ausgabenerhöhungen und Schuldenabbau seien nicht zeitgleich machbar. (...)

Der vollständige Artikel erschien im Handelsblatt am 31. Mai 2010.